

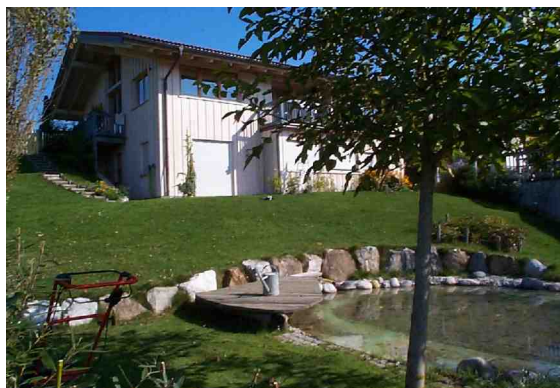
# Viel Sonne und eine traumhafte Aussicht

An einem Südhang gelegen inmitten der Natur, die Chiemgauer Berge stets im Blick

Nach den Vorstellungen der Bauherren sollte einerseits eine umweltschonende, naturgerechte Bauweise berücksichtigt werden. Andererseits sollte das Haus aber wertbeständig sein und auch künftig hohen Anforderungen genügen können.



Aus diesem Grund wurde eine Massivbauweise gewählt, die zunächst nur statische Anforderungen zu erfüllen hatte. Das Außenmauerwerk wurde außen unverputzt mit dicken Mineralplatten wärmegeklämt und darüber eine hinterlüftete Holzverschalung montiert.



Hieraus ergeben sich hohe Wärmedämmwerte in Verbindung mit einem sehr diffusionsoffenem Verhalten. Wegen der schweren Bauweise erhält man ganz nebenbei eine hervorragende Wärmespeicherfähigkeit.

Alle erdberührenden Bauteile aus Stahlbeton mit Perimeterdämmung, der



Dachstuhl aus gehobeltem Sichtholz mit aufliegender und unterbrechungsfreier Wärmedämmung.

Unter Berücksichtigung aller baulichen Folgekosten z.B. für Herstellung der Winddichtigkeit und den Innenausbau ist diese Bauweise mit großem Abstand der wirtschaftlichste Weg zum Niedrigenergiehaus.

Obwohl das Haus ursprünglich als Holzständer geplant war, wurde nicht zuletzt deshalb einer Massivbauweise der Vorzug gegeben.

<p>Eckdaten Niedrigenergiehaus Dr. Bauer Wohnfläche: 198 m<sup>2</sup> Heizwärmebedarf: 54 kWh/m<sup>2</sup>a</p> <p>Heizsystem: Ölzentrale mit Fußbodenheizung, Schwedenofen</p>
---